

# Übernahme des Tarifiergebnisses für die Beamtinnen und Beamten



Es geht doch!

Die Gewerkschaft der Polizei hat einen zeitnahen Termin bei Finanzminister Görke zur Frage der Übernahme des Tarifiergebnisses für die Beamtinnen und Beamten gefordert.

Unsere Einschätzung zum Tarifiergebnis ist klar. Es ist ein gutes Ergebnis, es hat eine zu lange Laufzeit und die Einfrierung des Weihnachtsgeldes unserer Beschäftigten stellt eine Reduzierung des Weihnachtsgeldes dar. Insgesamt kann man mit dem Ergebnis zufrieden sein. Man soll es nicht schlechterreden als es ist.

Ich möchte mich persönlich bei Frank Schneider und Detlef Antonius – unsere Vertreter in der großen Tarifkommission der GdP – für deren Einsatz in den Tarifverhandlungen bedanken. Immer in dem Wissen, dass wir als GdP nur der Juniorpartner sind. Die entscheidende Rolle hat ver.di. Aber wir als Gewerkschaft der Polizei – auch als Brandenburger GdP – haben unseren Part im Rahmen der Tarifver-

handlungen geleistet. Ich meine hier unsere Aktionen vor dem Verhandlungshotel – dem Potsdamer Kongresshotel.

Wie steht es aber jetzt mit der Übernahme des Tarifiergebnisses für die Beamtinnen und Beamten? Klar hatten wir mit unserem erfolgreichen Einsatz 2017 die gesetzliche Zusage der zeit- und wirkungsgleichen Übertragung zuzüglich von 0,5 Prozent für 2019 und 2020 erkämpft. Aber der Tarifabschluss war komplexer als nur eine lineare Anhebung der Bezüge. Gesamtvolumen 2019 in Höhe von 3,2 Prozent bei reiner linearer Anhebung von 3,01 Prozent. Übernahme der Anhebungen von zweimal 50 € für die Auszubildenden und Studierenden, Übernahme des Tarifiergebnisses für 2021, Regelung des Erholungsurlaubs der Auszubildenden 30 Tage...

Wir erhielten sehr kurzfristig den Termin mit Finanzminister Görke. Er war sehr gut vorbereitet.

## Übernahme des Tarifiergebnisses ja – so wie vorher gesetzlich vereinbart

1. Lineare Anhebung mit 3,2 Prozent für 2019 und 2020 zuzüglich von je 0,5 Prozent
2. Sockelbetrag und Anhebung der ersten Erfahrungsstufe: nein – weil dies zu Verwerfungen im Hinblick auf das sogenannte Abstandsgebot führt.
3. Übernahme des Tarifiergebnisses von je 50 € für die Auszubildenden 2019 und 2020 – ja

Wir waren innerhalb kürzester Zeit auf einem gemeinsamen Nenner, weil alle Forderungen der GdP voll inhaltlich durch das Finanzministerium mitgetragen wurden. Wenn Sockelbetrag und überproportionale Anhebung der ersten Erfahrungsstufe umgesetzt würden, was wir als GdP aber gar nicht woll-

ten, wäre die lineare Anhebung für alle geringer ausgefallen. 2019 z. B. nur mit 3,01 Prozent. Die Anwärtervergütungen in Brandenburg können sich im Bundesvergleich sehen lassen. Dennoch bestand schnell Einigkeit, hier die Anhebung von zweimal 50 € zu übernehmen. Für das Jahr 2021, wo es die gesetzliche Zusage der zeit- und wirkungsgleichen Übernahme nicht gab, sprang der Finanzminister über seinen Schatten und sagte eine Aufnahme in das Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2019 – auch über den laufenden Doppelhaushalt hinaus – zu.

Also: Gut, knackig und auf den Punkt gebracht haben wir in einer sehr kurzen Beratung/Verhandlung ein Ergebnis erreicht, das zu 100 Prozent die Forderungen der GdP enthält. Es wäre schön, wenn es immer so wäre, dass Finanzministerium und Gewerkschaft einer Meinung sind. Und wenn das einmal nicht so ist, dass man sich kurz darüber austauscht und versucht, einen Kompromiss zu finden.

Ich empfand es als sehr angenehm, dass der Finanzminister super vorbereitet in das Gespräch gegangen ist, mit uns Lösungen gesucht hat, und wir dann schon nach 30 Minuten zu einem Ergebnis kamen, das wir gegenüber unseren Mitgliedern gut vertreten können.

**Andreas Schuster,**  
Landesbezirksvorsitzender



## Beitrags- anpassung

Im Ergebnis der Tarifrunde für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder werden die Entgelte linear rückwirkend zum 1. 1. 2019 um 3,01 Prozent angehoben. Damit einher geht die Anpassung der GdP-Beiträge um eben diese 3,01 Prozent.

Da wir davon ausgehen, dass die ZBB frühestens im Mai die erhöhten Bezüge (inklusive Nachzahlung für Januar bis April) zahlen kann, erfolgt die Anpassung des GdP-Beitrages erst mit dem 2. Quartal 2019, Abbuchung im Mai.

Für die Beamten ist noch offen, in welcher Höhe konkret die Besoldung angehoben wird und wann die ZBB diese Zahlungen (rückwirkend ebenfalls zum 1. 1. 2019) umsetzen kann. Hier muss leider erst das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen sein.

**Eurer GdP-Team**

## Frauentag am LKA

Am 8. 3. 2019 wurde der Internationale Frauentag gefeiert, Berlin hat diesen Tag nun als Feiertag eingeführt, aber das nur am Rande. In Brandenburg hingegen wurde flei-

die Büros der Frauen und übergaben die Rosen im LKA. Diese Aktion kam sehr gut an und zauberte der einen oder anderen Frau sogar ein Lächeln ins Gesicht.

Im Ganzen bleibt festzustellen, dass sich diese freundliche Geste vollends gelohnt hat.

In diesem Rahmen wurde der Hinweis auf das Seminarangebot 2019 des GdP-Bildungswerkes kundgetan, hier wurde im Speziellen für das zukünftige „KRIPOSEMINAR“ geworben, die Neuauflage findet in der Zeit vom 25. 11. 2019 bis 27. 11. 2019 in Prieros statt. Wir als Kreisgruppe LKA basteln zurzeit fleißig an der Endfassung des Seminars und freuen uns schon riesig auf die Durchführung. Fest steht, dass die Teilnehmeranzahl auf 20 begrenzt ist. Also wer mit dem Gedanken spielt, sich für das Seminar im GdP-Bildungswerk anzumelden, sollte dies unter: <https://www.gdp.de/Brandenburg> zeitnah tun. Wir freuen uns auf weitere Aktionen und wünschen nicht nur den Frauen alles Gute, bleibt gesund.

**Patrick Gähle**



Die SOKO „ROSE“ in Aktion

Bild: P. Gähle

big gearbeitet. Jedoch haben wir uns als GdP-Kreisgruppe LKA in diesem Jahr was Besonderes ausgedacht.

Anlässlich, aber auch sehr passend, wurde die SOKO „ROSE“ gegründet. Wir als Kreisgruppe LKA mussten nicht lang nachfragen, wer sich für die „Verteilaktion“ bereit erklärt.

Matthias Lenk, Thomas Quinque sowie Patrick Gähle aus der Kreisgruppe sagten sofort zu. Es ist schön, auf engagierte Kollegen zurückgreifen zu können.

Bachelor war gestern – zum Frauentag kamen die Männer der GdP in



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

**Geschäftsstelle:**  
Großbeerenstr. 185  
14482 Potsdam  
Telefon (03 31) 7 47 32-0  
Telefax (03 31) 7 47 32-99  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)  
Großbeerenstr. 185  
14482 Potsdam  
Telefon (03 31) 8 66 20 40  
Telefax (03 31) 8 66 20 46  
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41  
vom 1. Januar 2019

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X



KREISGRUPPE SÜD

# Gesundheit wird zur Chefsache erklärt

Es ist 9 Uhr am 5. März 2019 und es duftet nach Kaffee und frischem Vollkornbrot. Äpfel, Birnen, Pumpnickel mit Käse belegt und Tomaten garniert, dazu Möhren-Apfel-Kuchen und wunderbar zurechtgemachte Gemüsesalate reihen sich lückenlos auf



der letzten Bankreihe im Beratungsraum der 3. Einsatzhundertschaft in Cottbus auf. Schwierig wird es nun, die frisch geräucherten Forellen noch auf dem Tisch zu platzieren, um das gesunde Büfett zu komplettieren.

„So habe ich mir das vorgestellt und meine Kollegen haben sich selbst übertroffen“, erklärte Olaf Mangold, Kommissariatsleiter des KDD und der allgemeinen KT. Das Mitbringgesundheitsbüfett als einer von drei Tagesordnungspunkten wurde voll umfassend bearbeitet und kann demnach als sehr zufriedenstellend und lecker abgehakt werden.

Auf der Tagesordnung unter Punkt 1 wurde Frau Jordan-Riebenstahl gebeten, einen Vortrag zum Thema „Angehörige und Arten von Trauer“ vorzubereiten. Nach ihren einführenden Worten wurde schnell klar, dass ein Vortrag zu diesem Thema wenig Erfolg versprechend ist. Flexibel und durch die Teilnehmer angenommen wurde eine Frage-Antwortrunde zur

Bearbeitung des Themas geführt. Nach fünf Minuten, in denen von den Kolleginnen und Kollegen die sie bewegenden Fragen gesammelt wurden, thematisierte Frau Jordan-Riebenstahl zu Folgendes:

Gibt es Trauerphasen?

Wie gehe ich mit den Phasen um?

Haben diese Phasen Einfluss auf unser Überbringen von Todesnachrichten?

Wie verhalte ich mich beim Überbringen einer Todesnachricht und wie gehe ich mit den Reaktionen um?

Muss ein Polizeibeamter mit trauern?

Eindrucksvoll stellte sie Handlungsanweisungen zur Verfügung, gab Hinweise zum eigenen Schutz in



Rückenschule

Bilder: Y. Hedt-Beyer

besser be- bzw. verarbeitet. Jan Schröder von der FHPol führte in seinem Vortrag nach dem Mittagsbüfett „Best of ... Gesundheit ist Chefsache“ faszinierende Beispiele zu körperlicher Aktivität, gesunder Ernährung und Bewegung im Büroalltag an.

Ein sehr anschaulich gestalteter Vortrag mit Zitaten von Persönlichkeiten des Sport und der Politik führte

bei den Teilnehmern zum Nachdenken. Mit dem Wissen im Hinterkopf, dass ein Liter Cola oder ein Liter Orangensaft durchschnittlich 35 Stück Würfelzucker enthalten, ließen sich die Teilnehmer auf eine kleine sportliche Einheit hinter dem Schreibtisch ein. Beinmuskeln anspannen und locker lassen und die Wirbelsäule



Lecker und gesund

diesen schwierigen Situationen und erklärte die unterschiedlichen Gefühle der Angehörigen.

Ein sehr schwieriges Thema zum Gesundheitstag, ist das der richtige Anlass?

Ja, und genau richtig, denn mit dem Wissen über eigene Reaktionen, Reaktionen des Gegenübers und dem richtigen Bewerten von Hintergründen kann psychischen Belastungen vorgebeugt werden. Erlebtes wird

nach rechts oder links drehen, ließ sogar die Gesichtsmuskeln ein Lächeln zaubern.

Mit diesem Lächeln endete auch der erste Gesundheitstag vom Kommissariat KDD/aKT und der Erkenntnis: Gesundheit sollte für jeden Chefsache sein, nicht nur für den Chef.

Den nächsten Gesundheitstag hat das Kommissariat für 2020 schon im Blick.

Y. Hedt-Beyer



# Vertrauensleuteseminar

Am 1. 3. 2019 trafen sich 25 Vertrauensleute aus allen Basisgruppen der KG PD Ost im Bildungszentrum Erkner zu einem zweitägigen Seminar.

Matthias und Anita vom GdP-Bildungswerk begrüßten uns Teilnehmer, dann ging es auch schon los, Vorstellungsrunde ...

Auch wenn sich die meisten bereits kannten, für den einen oder anderen war es doch neu, wo es so manchen hin verschlagen hat. Was erwarte ich vom Seminar, wann war mein letzter Lehrgang/letztes Seminar, wann mein erster? So zog sich die Vorstellung über den Vormittag, klar, die ersten Diskussionen entstanden, Erfahrungen wurden gleich ausgetauscht ...

Die Teamer sowie Frank, Harald und Holger gaben einen Rückblick auf das vergangene Jahr, PR-Wahlen und KG-Wahlen wurden ja durchgeführt, wie entwickelte sich die Mitgliederanzahl hauptsächlich in der KG PD Ost.

Nach einem leckeren und mit weiteren Diskussionen gespickten Mittagessen ging es weiter. Die Basisgruppen stellten sich vor, was wurde in den letzten Jahren realisiert, was ist für die nahe Zukunft geplant. Es war für alle interessant zu hören, wie in den anderen Basisgruppen gear-

beitet wird, vieles ähnelt sich natürlich, aber sicher waren für alle auch neue Denkansätze in der täglichen VL-Arbeit zu gewinnen. Zukünftige Events wurden vorgestellt und besprochen: Sportfeste, Bowlingturniere, Frühlingsball ... um nur einige zu nennen.

So war es auch schnell Abend, das Abendbrot wartete auf uns. Hier soll kurz erwähnt werden, dass das Team des Bildungszentrums Erkner hervorragende Arbeit leistete: super Unterkunft, hervorragender Seminarraum und vor allem sehr leckeres Essen! Im Anschluss ließen wir den Tag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

Pünktlich (und vollständig ;-)) fanden sich am Samstag alle wieder ein, weiter ging's! Der Freitag wurde ausgewertet, nun ging es noch mal an die Gruppenarbeit. Wie kann ich neue VL gewinnen, wie die Gewerk-



Präsentation der Arbeitsergebnisse

Bild: F. Templin

schaftsarbeit den Mitgliedern näherbringen? Es gab natürlich wieder eine rege Diskussion. Dann war jeder Einzelne gefragt, wie stelle ich mir selbst meine Zukunft innerhalb der GdP vor, wo sehe ich mich in vier Jahren?

Und dann war auch schon das Seminarende gekommen. Matthias, Harald und Frank gaben noch mal ein Feedback zu dieser gelungenen Veranstaltung, Dank an alle!!!

Wir sehen uns alle hoffentlich im nächsten Jahr wieder!

Nadine Franke

Anzeige

## Wir nehmen Sie und Ihre Symptome ernst

**Stoppen Sie Ihr Leid:**

- Ängste, die Ihr Leben einschränken und sich in vielen Situationen aufdrängen
- Energieverlust und Antriebsstörungen bei Depression und Burnout
- Zwänge und suchtartige Entgleisungen bei Alltagsdrogen oder im Verhalten
- Psychische Belastung im Zusammenhang mit schweren Erlebnissen

In der Tagesklinik Waldfriede erhalten Sie kompetente, rasche und umfassende Hilfe. Unser Team aus Fachärzten, Psychologen, Ergotherapie, Krankenpflege, Kunsttherapie, Sozialarbeit und Seelsorge ist für Sie da. Ein fein austarierter Tages- und Wochenplan in einer überschaubaren Gruppe von ca. 15 Patientinnen und Patienten mit vertrauensförderndem Milieu fördert neue Denk- und Verhaltensweisen. Diese werden täglich im Lebensalltag erprobt. Ihre Angehörigen werden gerne mit einbezogen.

Ihr Privatraum wird mit Respekt, persönlicher Betreuung und Begleitung geschützt. Die Lage zwischen Botanischem Garten und Schlossstraße bietet Ruhe, genauso wie Lebensnähe. Es entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

Tagesklinik Waldfriede, Schmidt-Ott-Str. 9, 12165 Berlin  
Tel: 030. 79 74 38 61, [www.tagesklinik-waldfriede.de](http://www.tagesklinik-waldfriede.de)



Chefarzt Dr. Herald Hopf



GESUNDHEITSMANAGEMENT

# Gleiche Pflichten – gleiche Rechte

Seit Jahren wird in der Brandenburger Polizei der enorm hohe Krankenstand diskutiert.

Es gibt vielfältige Ursachen. Zu wenig Personal, Stress, Arbeitsüberlastung, neue Aufgaben etc.

Wie man dem entgegenwirken kann? Auch da gibt es vielfältige Möglichkeiten. Mehr Personal, konkrete Aufgabenzuweisung, Wahrnehmung von Führungsverantwortung.

nen und Kollegen zu schaffen, aktiven Sport bis hin zur Rückenschule, Massagen, Gesundheits- und Ernährungsberatung wahrzunehmen, um ihre Krankheitstage zu senken.

Wir haben für den Polizeivollzugsbereich diese Möglichkeiten geschaffen. Jetzt geht es um die Umsetzung. Und das ist schwierig genug. Das Innenministerium hat die bisher zur Verfügung stehenden

Polizeibesetzten gelten. Wir haben den Innenminister aufgefordert, mit uns umgehend in Tarifverhandlungen einzutreten, dass unsere Tarifbeschäftigten wie die Vollzugsbeamten die Möglichkeit haben, sich unter Anrechnung von vier Stunden Dienstzeit im Monat fit zu halten, um dann im Umkehrschluss dem Dienstherrn mit voller Leistungsbereitschaft zur Verfügung zu stehen.

Unsere Initiative als GdP zu Tarifverhandlungen betrifft unsere Beschäftigten. Wir wollen, dass auch sie die Möglichkeiten haben, vier Stunden im Monat Dienstsport durchzuführen, um sich fit zu halten. Die Frage, warum nicht auch für Verwaltungsbeamte, kam prompt und berechtigt. Dieses kann der Innenminister ohne Tarifverhandlungen, indem er die Regelung für Vollzugsbeamte auf Verwaltungsbeamte ausdehnt. Gesundheitsmanagement ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Nicht nur für Vollzugsbeamte, sondern auch für Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte. Dafür kämpft die GdP, darum sind wir in konkrete Verhandlungen eingetreten. Jetzt ist das Innenministerium gefordert, darauf zu reagieren. Auf der einen Seite steht die Pflicht zur Gesunderhaltung, auf der anderen Seite steht die Fürsorgepflicht des Dienstherrn nicht nur für Vollzugsbeamte, sondern auch für Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte. Wir hoffen, dass wir zu positiven Ergebnissen kommen.

Andreas Schuster



Bild: Redaktion

## Gesundheitsmanagement

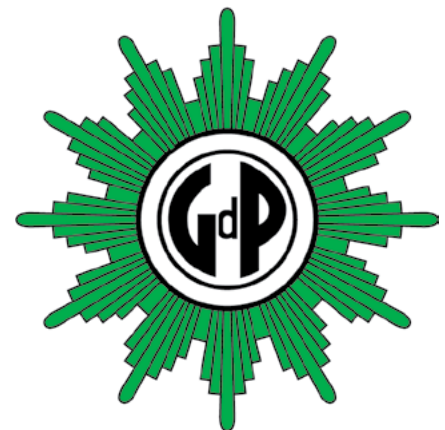
Es gibt aber auch die Möglichkeit, über ein vernünftiges Gesundheitsmanagement dem enorm hohen Krankenstand entgegenzuwirken. Und zwar nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Realität.

Die Gewerkschaft der Polizei hat die Initiative ergriffen, das Gesundheitsmanagement auf neue Füße zu stellen. Wir haben eine Vereinbarung mit der Landesregierung getroffen, dass 50 € pro Beschäftigter und Jahr zur Verfügung gestellt werden. Damit soll unseren Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit gegeben werden, aktives Gesundheitsmanagement durchzuführen. Dabei geht es nicht darum, sich neue Turnschuhe kaufen zu können. Es geht auch nicht darum, dass die Kolleginnen und Kollegen eine Beteiligung an einem neuen Fahrrad erhalten. Es geht darum, Möglichkeiten für unsere Kollegin-

Mittel von 46 000 € pro Jahr gestrichen und sie jetzt mit den neuen finanziellen Möglichkeiten verrechnet. Dies ist ein grober Verstoß gegen die mit uns abgeschlossene Vereinbarung. In der Vereinbarung zum Gesundheitsmanagement steht ausdrücklich, dass die zusätzlichen 50 € pro Bedienstetem und Jahr **zusätzlich** zur Verfügung gestellt werden. Jetzt dieses mit den bestehenden Möglichkeiten zu verrechnen, ist mehr als fragwürdig. Wir wollen, und da gibt es die klare Aussage an den Innenminister, dass die bisherigen Mittel in Höhe von 46 000 € bestehen bleiben.

## Tarifbeschäftigte/ Verwaltungsbeamte

Wir wollen aber auch, dass die Möglichkeiten aktiven Gesundheitsmanagements nicht nur für Vollzugsbeamte, sondern für alle



# Für euch im Einsatz, eure JASV!



**Michelle Dennis Victoria Thorben**

**JASV-Wahl 2019**  
am 25. April Liste 1 wählen!

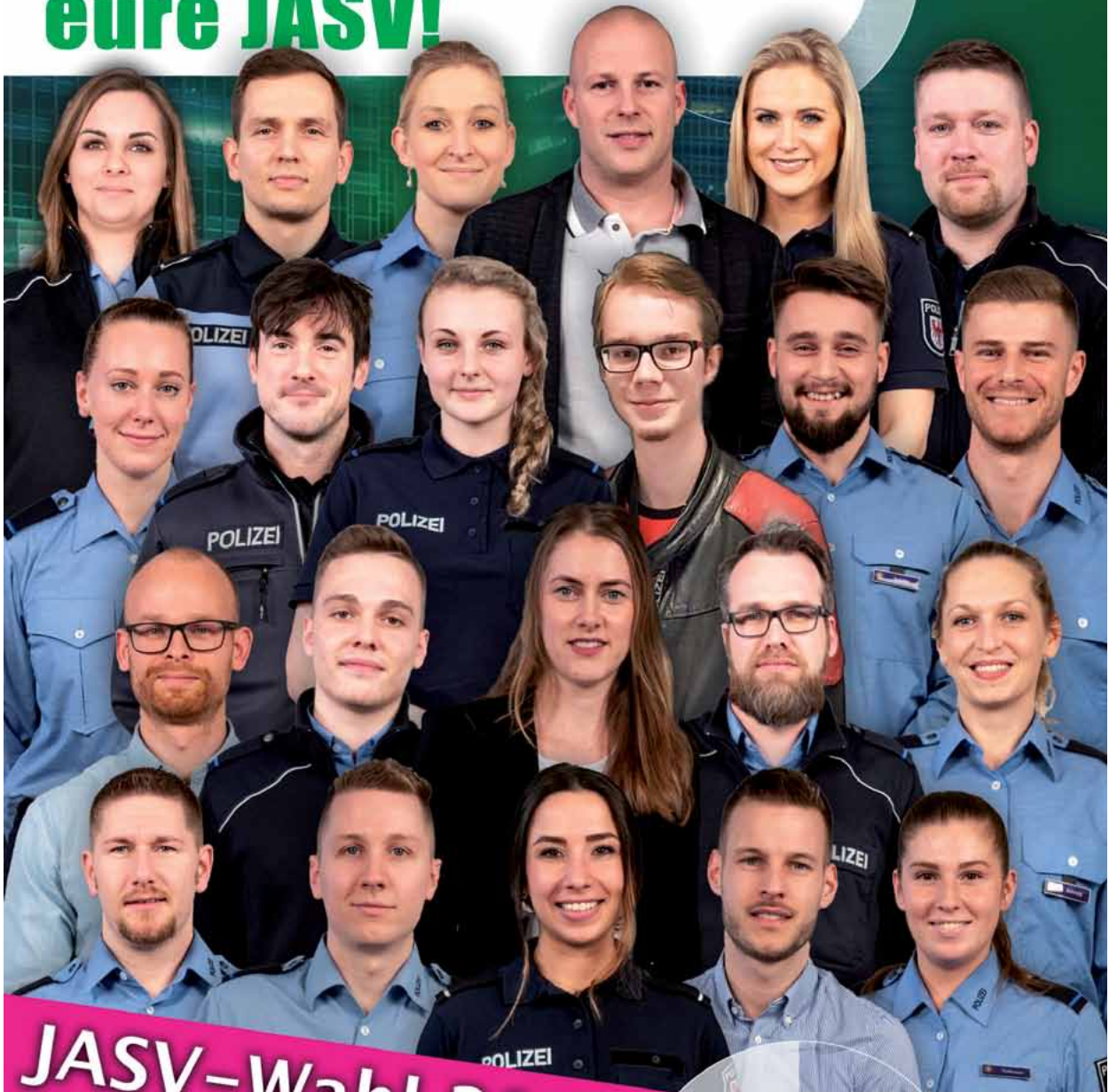


**JUNGE  
GRUPPE**

Gewerkschaft der Polizei



# Für euch im Einsatz, eure JASV!



**JASV-Wahl 2019**



am 25. April GDP wählen!



**JUNGE  
GRUPPE**

Gewerkschaft der Polizei



## Herzlich Willkommen und schön, dass ihr da seid!

Kurz nach 6 Uhr am 1. April – die Frühlingssonne schien wärmend ;-)) über den Horizont und die Kreisgruppe Fachhochschule begrüßte gemeinsam mit Anwärtnerinnen und Anwärtern sowie Mitgliedern aus dem ganzen Land unsere mehr als 200 neuen Polizistinnen und Polizisten zum Start der Ausbildung bzw. des Studiums.

Mit aktuellen Informationen zu den Erfolgen der GdP in Brandenburg, einem kleinen Präsent und unserem praktischen Turnbeutel haben wir unsere Kollegen/-innen gut ausgestattet in ihren ersten Tag und ihre Polizeilaufbahn geschickt. Besonders gefreut haben wir uns über Emily und Gianna, die gleich am ersten Tag Mitglied unserer GdP Brandenburg wurden.



Bild: D. Sauer

**SV CAMP**  
Selbstverteidigung für junge Mitglieder der GdP  
**20.-22. Mai 2019**  
Sport- und Bildungszentrum Lindow  
noch freie Plätze verfügbar  
Online-Anmeldung bzw. Anmeldeformular (PDF) über [www.gdp.de/Brandenburg](http://www.gdp.de/Brandenburg) | GdP-BILDUNGSWERK Brandenburg e.V.

